

## Protokoll der Kreisschulkommission HOEK

10/09

TeilnehmerInnen:	Siegenthaler Remo (rs), Vorsitz (cs), Lüthi Manuela, Aktuarin (ml), Baumgartner Jakob (jb), Roth Karin (kr), Siegenthaler Remo (rs), Widmer Gabi (gw), von Felten Andreas (Schulleiter) (avf), Locher Peter (pl)
Entschuldigt:	Sollberger Claudia, Müller Friedrich
Abwesend:	Kissling Nadia
Ort, Datum, Zeit:	<b>Gemeindesitzungssaal in Oekingen</b> <b>Mittwoch, 11. November 2009 / 19.30 bis 21.40 Uhr</b>
Traktanden:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüssung, Einleitung</li> <li>2. Protokolle A und B vom 21. Oktober 2009</li> <li>3. Informationen und Anträge aus der Kreisschule (Kindergartenmodell, Schul- und Pensenplanung, Schulbus)</li> <li>4. Informationen aus den Ressorts/Arbeitsgruppen</li> <li>5. Verschiedenes</li> <li>6. Personelles</li> </ol>

Traktanden	Wer	Wann
<p><b>1 Begrüssung, Einleitung</b></p> <p>Da heute Claudia Sollberger abwesend ist, leitet Remo Siegenthaler die Sitzung. Er begrüsst alle Anwesenden zur 10. Sitzung.</p> <p><b>2 Protokolle A und B vom 21. Oktober 2009</b></p> <p>Protokoll A Gabi Widmer nimmt kleine Änderungen entgegen. Das Protokoll wird mit diesen Änderungen einstimmig genehmigt.</p> <p>Protokoll B (Datenschutz) Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Danke der Verfasserin, Gabi Widmer.</p> <p><b>3 Informationen und Anträge aus der Kreisschule</b></p> <p><b>Kindergartenmodell überprüfen und neu bestimmen</b> Andreas von Felten hat die Unterlagen per Mail allen KSK Mitgliedern zur Durchsicht zugestellt. Andreas von Felten erklärt die drei verschiedenen Kindergartenmodelle. Er hat das bestehende Modell einem mit flexibler</p>		

Traktanden	Wer	Wann
<p>Aufteilung und einem mit integrierter schulischer Heilpädagogik gegenübergestellt. In der Runde werden die einzelnen Modelle mit ihren Vor- und Nachteilen besprochen. Am Ende der Diskussionen ist man davon überzeugt, dass das Modell mit integrierter schulischer Heilpädagogik am besten ist. Auch die Mehrkosten für dieses Modell sind vertretbar.</p> <p>Gründe, die dafür sprechen: In fachlicher Hinsicht ist eine frühzeitige Unterstützung anstrebenswert. Sonderpädagogische Interventionen im Vorschulalter sind vergleichsweise günstig und überdurchschnittlich wirksam. In vielen Fällen können Fehlentwicklungen eingedämmt oder gar verhindert werden. Nahtloser Übergang in die zukünftige „spezielle Förderung“ bei der Einschulung. Rechtzeitige Abklärung des Bedarfs nach Logopädie oder allenfalls „integrativer sonderpädagogischer Massnahme“. Beratung der Kindergartenlehrperson, Eltern und Schulleitung.</p> <p><b>Antrag des Schulleiters</b> Andreas von Felten stellt an die KSK HOEK den Antrag, das Kindergartenmodell mit der schulischen Heilpädagogik einzuführen. Der nicht subventionierte Partnerunterricht fällt in diesem Modell weg.</p> <p><b>Beschluss</b> Einstimmig angenommen.</p> <p>Die schulische Heilpädagogik wird mehrheitlich während der Präsenz der ganzen Klasse durchgeführt. Zu beachten ist, dass sich bei möglichen Stellenteilungen die Pensen eher gleichmässig aufteilen, z.B. 50 % / 50 % oder 60 % / 40 %. Man ist sich bewusst, dass es Veränderungen geben wird, evtl. Kündigungen. Der Schulleiter wird mit den Kindergärtnerinnen Einzelgespräche führen. Das Ressort Personelles wird ihn bei möglichen Kündigungen unterstützen.</p> <p><b>Antrag des Schulleiters</b> Andreas von Felten stellt an die KSK HOEK den Antrag, acht Heilpädagogiklektionen im Kindergarten für das Schuljahr 2010/2011, ab 01. August 2010, gutzuheissen.</p> <p><b>Beschluss</b> Der Antrag um acht Lektionen schulische Heilpädagogik im Kindergarten für das Schuljahr 2010/2011 einzuführen, wird einstimmig genehmigt.</p> <p>Andreas von Felten stellt dem Kanton den Antrag um Zusage von acht Lektionen schulische Heilpädagogik. Sobald vom Kanton der Entscheid eintrifft, wird er eine genaue Kostenaufstellung machen und diese in einer nächsten Sitzung vorbringen.</p>	<p>avf</p>	

Traktanden	Wer	Wann
<p><b>Schul- und Pensenplanung 2010/2011</b>            Andreas von Felten stellte allen Anwesenden per Mail die Unterlagen betreffend Schul- und Pensenplanung 2010/2011 zu. Die verschiedenen Varianten werden in der Runde besprochen.            Der Kanton verlangt, einem Durchschnitt von 22 Kindern anzustreben. Bei der Variante A bleibt der Durchschnitt in etwa gleich wie in diesem Schuljahr. Der Durchschnitt ist im Bereich der durch den Kanton angestrebten Zahl von 22 Kindern. Die Unterstufe kann durch diese Variante entlastet werden, da sie durch die Integration am stärksten belastet wird (integrierte EK). Variante A hat noch 8 2/3 Pensen und ist somit etwas günstiger.            Auch die Folgeplanung für die nächsten Jahre ist bei dieser Variante besser.</p> <p><b>Antrag des Schulleiters</b>            Andreas von Felten stellt der KSK HOEK den Antrag, der Variante A zuzustimmen.</p> <p><b>Beschluss</b>            Einstimmig genehmigt.</p> <p>Es ist noch ein Raumkonzept auszuarbeiten. Dieses wird in einer der nächsten Sitzungen vorgebracht. Raummässig sind die Gemeinden Halten und Oekingen am Anschlag. In Kriegstetten ist die Situation gut.</p> <p><b>Schulbus/Startzeit Kindergarten am Dienstagnachmittag</b>            Andreas von Felten orientiert die Anwesenden über die Busfahrt am Dienstagnachmittag. Frau Hug, Schulbusfahrerin, fährt jeden Dienstagnachmittag aus organisatorischen Gründen mit dem Schulbus kurz nach 13.30 Uhr leer via Kriegstetten und Oekingen nach Subingen. Sie fährt dabei an den Eltern und Kindern vorbei, die in den Kindergarten gebracht werden. Frau Hug wäre bereit, am Dienstagnachmittag die Hinfahrt in den Kindergarten mit dem Bus unentgeltlich zu übernehmen. Der KSK HOEK entstehen somit keine Kosten.</p> <p><b>Antrag des Schulleiters</b>            Andreas von Felten stellt der KSK HOEK den Antrag, Frau Hug, auf ihren Wunsch hin, zu erlauben, die Hinfahrt in den Kindergarten mit dem Bus unentgeltlich zu übernehmen.</p> <p><b>Beschluss</b>            Einstimmig angenommen.</p> <p>Andreas von Felten macht einen Brief an die Eltern. Darin ist zu erwähnen, dass dies nur für das jetzige Schuljahr Gültigkeit hat und <b>nicht</b> auch für die nächsten Jahre. Die Anfangszeiten des Kindergartens bleiben</p>	<p>avf</p>	

Traktanden	Wer	Wann
<p>gleich.</p> <p>Falls der Kanton in der nächsten Zeit entscheiden wird, Schulbusfahrten nicht mehr zu subventionieren, ist in der KSK HOEK die Situation „Schulbus“ neu zu besprechen.</p> <p><b>Weiterbildung Integration</b> Am Mittwoch, 4. November 2009 fand eine Weiterbildung „Integration“ statt.</p> <p>Orientierung durch Peter Locher Der Weiterbildungstag war sehr spannend. Es waren alle Lehrpersonen, auch diejenige mit Teilzeitpensen, anwesend. So haben sich alle wieder einmal getroffen. Sehr eindrücklich war zu erfahren, welche Rolle die Heilpädagogen haben und welche Arbeit sie leisten sowie mit welchen Gedanken sie hinter die Arbeiten gehen. Heilpädagogen sind eine Bereicherung für Lehrpersonen und Kinder. Solche Anlässe sind gut für die Teambildung.</p> <p><b>Musikschule</b> Andreas von Felten hat sich mit Herrn Bucher getroffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die genehmigten Punkte im Vertrag mit der Gemeinde Horriwil müssen anschliessend im Reglement und in der DGO erneuert werden (Teilrevision). Auch wurde über die Namensgebung diskutiert. Die Musikschule ist eine Abteilung von der Kreisschule HOEK, d.h. gehört zu HOEK. → Logo wird übernommen; → Name: Kreismusikschule HOEK; → alle Gemeinden erwähnen; → Vermerk: Abteilung Musikschule.</p> <p>Am 22. November 2009 findet ein Konzert der Musikschule statt.</p> <p><b>Stellvertretung für Myriam Wolf infolge Krankheit</b> Myriam Wolf ist seit letzter Woche bis 13. November 2009 krank geschrieben. Es musste schnell für eine Vertretung gesorgt werden. Käthi Burkhard, Rosella Salafia, Ruth Affolter und die Ehefrau von Andreas von Felten übernahmen die Stellvertretung. Diese Lösung ist ideal. Die Eltern wurden mit einem Brief über die Situation informiert.</p>		



Traktanden	Wer	Wann
<p>Notfallblatt in allen Schulhäusern bekannt und der Ablauf überall gleich zu handhaben ist.</p> <p>Der Stellenbeschrieb des Abwartes in Kriegstetten fehlt noch.</p> <p>Es wird bis Ende 2009 eine Aufstellung von allen Schulhäusern, was HOEK alles mietet oder zur Mitbenützung hat, als Anhang zum Mietvertrag abgegeben.</p> <p>Das Problem Werkraum Halten (Lagerung von Werkmaterial) ist noch nicht abgeschlossen. Es wird nach einer neuen Lösung gesucht. Das Thema wird am 11. November 2009 an der GR-Sitzung in Halten besprochen. Peter Locher kann mit Jakob Baumgartner Kontakt in dieser Sache aufnehmen, falls man nichts Weiteres mehr hört.</p> <p><i>Kommunikation</i> Gabi Widmer erwartet noch diverse Berichte für das HOEK Fenster. Andreas von Felten fragt bei den Lehrpersonen nach, wer noch einen Bericht schreibt.</p>		
<p><b>5 Verschiedenes</b></p>		
<p>Keine Bemerkungen.</p>		
<p><b>6 Personelles</b></p>		
<p>Datenschutz</p>		
<p><b>7 Information an den Gemeinderat</b></p>		
<p>Die drei VertreterInnen des Gemeinderates Halten, Oekingen, Kriegstetten werden anhand des Protokolls Rückmeldungen an die jeweiligen Gemeinderäte geben.</p>		

Traktanden	Wer	Wann
<p><b>Nächste Sitzung: 03. Dezember 2009 in Halten, 19.30 Uhr.</b></p> <p>Für das Protokoll</p> <p>Der Vizepräsident Remo Siegenthaler</p> <p>Die Aktuarin Manuela Lüthi</p> <p>Kopie an: Bucher Herbert und Frey Rolf</p>		